

Rike Bolte / Susanne Klengel (Hg.)

Sondierungen: Lateinamerikanische Literaturen im 21. Jahrhundert

Madrid / Frankfurt am Main: Iberoamericana / Vervuert
(erscheint im Frühsommer 2013)

Vom Topos zum Terrain. Einleitung
Rike Bolte / Susanne Klengel

Die lateinamerikanische Literatur auf dem Weg ins 21. Jahrhundert
Michi Strausfeld

I. Einschreibungen

Roberto Bolaños Version von Erinnerung: Schweigen, Ironie und emotionale
Leere in *Nocturno de Chile*
Ingrid Simson

‘Untiefe’ als Denkfigur in Guadalupe Nettels Roman *El huésped*
Susanne Klengel

Befallener Text. Neobarocke Ökokritik in *Fruta podrida* von Lina Meruane
Rike Bolte

II. Eingriffe und Kunstgriffe

Konzise Texte, verstümmelte Figuren oder: Gewalt als *Prätex*t der Literatur.
Die Kurzgeschichten von Claudia Hernández
Alexandra Ortiz Wallner

Bricolage, Feminismus oder Neobarock? *Dedo negro com unha* von Daniel Pellizzari
Georg Wink

Standbilder, Stilleben und ‘short cuts’: Aspekte trug- und körperbildlichen
Schreibens bei Mario Bellatin
Berit Callsen

III. Ab/Spaltungen

Emotionales Aussteigen: Tomás González' *Los caballitos del diablo* und die diabolische Abschottung der Sensibilität

Stephanie Fleischmann

Unheimliche Krisen: Karnevalesk-groteskes und phantastisches Schreiben in *Contrabando de sombras* von Antonio José Ponte

Ida Danciu

Fragmentarisches Erzählen, zerstückelte Erinnerung und hybride Identitäten in Ricardo Chávez-Castañedas *La conspiración idiota*

Christiane Quandt

IV. Exotika / Erotika

Raphaël Confiant: *Adèle et la pacotilleuse* als Modell karibischer Theorieproduktion

Gesine Müller

Von der Lust am Anderen. Bewegung, Übersetzung und Begehren in

Andrés Neumans *El viajero del siglo*

Jenny Haase

‘El soliloquio de los perros’ oder der Hund als Erzähler in den Romanen von Luis Rafael Sánchez und Lucía Puenzo

Marco Bosshard

Interview

Presencias: Komplizenschaften und Komplexitäten. Lina Meruane über die Gegenwart lateinamerikanischen Schreibens

Interview mit Rike Bolte